

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1815

20 (11.3.1815)

L a h r e r
Intelligenz = und Wochen = Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



20.

S a m s t a g,

den 11ten März 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Die Hanswürste.

Ein Schwank.

(Fortsetzung.)

G. Ich wüßte nicht, warum? Mamselchen sind schön, sind reich, das einzige Kind, der Mutter Herzblatt. Wir nehmen den, der uns der Beste dünkt.

A. Auch der Major ist ein braver Mann.

G. Aber ein barscher, als wie mein erster Geliebter. Das will nur immer kommandiren, und unser Eine wird dabey zum Zitter-Nale oder verstockt.

A. Des Malhers Anziehungskraft geht ihm freylich ab. Dieser seltene wirt wie ein Magnet auf uns Alle. In seinen blauen, seelenvollen Augen spiegelt sich gleichsam die bessere Welt.

G. Der Herr Sekretarius dagegen führt kohlschwarze funkelnde.

A. Brennende Sterne dringen tiefer.

G. Auch soll er ganz eressen auf die Frauenzimmer seyn. —

A. Ziellose Sehnucht, liebe Trude, äussert sich dreist und verwegen. —

G. Ein Bischof nebenben, der in der Bosheit selbst das Liebste schimpfert und zerschmeißt. Ein Kopfabreißer und Wiederaufseher.

A. Das sind die Feurigen insgesamt. Zwar, Fridolin —

G. Der Malher also —

A. Ja — Nein! — Laß mich in Frieden!

G. Am Besten freylich ist's, dergleichen Anlie-

gen zu beschlafen; der Rechte zeigt sich oft im Traume.

Ich zweifle sehr, versezte Köpchen: nach Wäscen träumt mir nichts Vernünftiges. Bald muß ich da im Unterrock Gevatter stehen, oder mit rufigen Eselchbrern Wäsche legen, oder, von allen meinen Tänzern übersehen, an einer ungeheuern Nachtmüze stricken.

G. Nachtmüzen bringen Glück, sie deuten auf Hausfrieden.

A. Ich wollte, der Traumgott liesse mich, statt des einfältigen Zeuges, in den Spiegel der Zukunft sehen.

G. Das sollen Sie! den haben wir ja in der Nähe. Ey! in dem können wir uns morgendes Tages bespiegeln.

Die Schöne fragte lachend — Wo hängt er denn?

G. Ich weiß ihn zu finden. Und werden damit einem Mal erfahren, wer Ihnen eigentlich zugebracht ist. Spotten Sie nur! Ich kenne Manche, die, gleich Ihnen, als ein Freigeist davor trat, und mit dem Glauben im Herzen zurückkehrte. Ja, es wird schwerlich noch ein bedrängtes Dämchen im Orte geben, dem die alte Manranin nicht die Karte geschlagen, und Dies oder Jenes zum Voraus gesagt hätte, denn aus der spricht der Geist, und es läuft nicht ein erlogenes Wörtchen unter. Selbst unfre anädigste Fürstin hat sie, kurz vor der ersten Niederkunft, in aller Stille holen lassen.

[Die Fortsetzung folgt.]

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

[Verordnung.] Das Großherzogliche Direktorium des König-Kreises hat folgendes verordnet:

- 1) Alles in Herrschaftlichen Gemeinds- und Privat-Waldungen abzugebende Sägholz muß, wie es schon längst vorgeschrieben ist, mit dem Waldhammer angeschlagen seyn.
- 2) Dafür, daß kein anderes, als auf diese Art angeschlagenes Holz gesägt werde, sind die Säg-Mühlen-Besitzer verantwortlich.
- 3) In Ansehung des aus ausländischen Waldungen erkaufenden, und auf die Säg-Mühlen geführt werdenden Holzes wird verordnet, daß die Käufer sich jedesmal mit einem Zeugnisse der jenseitigen Forstbehörde auszuweisen, und solches dem Förster ihres Orts einzuhändigen haben, welcher davon den nöthigen Gebrauch nach Oberforstamtlicher Weisung machen wird, für das Anschlagen dieser fremden Klöße aber nichts anrechnen darf.
- 4) Das nächtliche Sägen wird zwar gestattet, bey entdeckenden Unterscheifen aber das dreifache der sonst gewöhnlichen Strafe angezekt. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und die genaueste Befolgung aufs Ernstlichste befohlen.

Lahr den 5. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.
Frhr. v. Liebenstein.

2. Lahr. [Güter-Versteigerung] Donnerstag den 16. d. Nachmittags 2 Uhr will die Friederich Schopferische Wittib von hier auf der Gemeinds-Stube in Dinglingen zu eigne, in 3 verzinlichen Terminen zahlbar, versteigern lassen: 3 Er. 48 Ruthen Acker im Schneidfeld und 4 Er. 72 Ruthen Reben und Geland an dem Herrentisch;

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Lahr den 7. Merz 1815.

Großherzogl. Amts-Revisionat.
Greiffenberg.

2. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des Bürgers und Ackermanns Benedict Beiser von Dundenheim werden hiermit unter dem gewöhnlichen Rechts-Nachtheil aufgefordert, am Montag den 20. Merz d. J. Vormittags vor dem Theilungs-Kommissär im Pflugwirthshause zu Dundenheim ihre Forderungen anzugeben und richtig zu stellen.

Offenburg am 16. Febr. 1815.

Großherzogl. Stadt- und Ihes' Land-Amt.

Diesjenigen, welche an nachstehende Personen etwas zu fordern haben, werden andurch, bei Verlust ihrer Forderung, zur Liquidation derselben, auf nachbemeldte Tage und Orte, unter Mitbringung der Beweis-Urkunden vorgeladen:

3. Zu Friesenheim. An die Verlassenschaft des gantmäsig verstorbenen Hafners Baptist Kopp auf Freytag den 17ten Merz im dasigen Sonnenwirthshaus vor das Kommissariat.

Lahr den 27ten Febr. 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

Ettenheim. Zu Ruff. An die in Sant gerathene Bartholomeus Gruningerische Eheleute, auf Mittwoch den 29. Merz Vormittags, vor dem Theilungs-Commissariat im Ochsen allda.

Lahr den 4. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

Zu Offenburg. An die Rothgerber Xaver Schwendenmann'schen Eheleute auf Mittwoch den 29. d. M. bei dem Amts-Revisionat.

Lahr den 6. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

1. Zu Oberschopshheim. An die gantmäsig Simon Messerschen Eheleute auf Mittwoch den 5ten April d. J. vor das Kommissariat.

Lahr den 2. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

1. Zu Oberweyer. An die gantmäsig Nagel Schmidt Franz Anton Bedischen Eheleute auf Montag den 3. April d. J. vor das Kommissariat.

Lahr den 3. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Frhr. v. Liebenstein.

Stadtraths Bekanntmachungen.

2. [Versteigerung.] Montags den 13ten d. des Nachmittags um 2 Uhr sollen auf hiesigem Rathhaus für ein Eigenthum versteigert werden:

1) Dem Metzger Michael Dörner

14 Ruthen 57 Schuh Haus, halbe Scheuer und Zugehörde an der Hofgasse, worauf bereits 751 fl. geboten sind.

2) Aus der Hutmacher Jak. Zuber'schen Masse.

1 Sester 60 Ruth. Acker am Burgheimer Weg, oder im Hofenbachfeld, und

1 Sester 2 Ruthen Neben- und Geländ vornen im Ernet.

Lahr den 7. Merz 1815.

Stadtrath dahier.

Fischer.

2. [Bekanntmachung.] Auf die von dem Pächter der städtischen Butter, und Garn- Wage geschehene Anzeige und Beschwerde, daß von hiesigen Wirthen und anderen Bürgern sehr viele Einkäufe in Butter, Garn und Hanf gemacht, und diese Marktwaaren meistens auf den eigenen Wagen der Käufer abgewogen, und dadurch das herkommliche Waggeld ihm Namens der Stadt entzogen werde wird hiermit jeder Einwohner gewarnt, dergleichen Einkäufe nicht ohne Anzeige bey dem Butter- u. Waggmeister zu machen, u. ohne das gesetzliche Waggeld davon zu entrichten, oder vielmehr durch die Verkäufer entrichten zu lassen, im entgegengesetzten Fall wird auf die Anzeige

des Waggmeisters die gesetzliche Strafe à 1 fl. pr. 1 fr. Waggeld angesetzt, oder nach Befinden die Con- fiscationsstrafe verfügt.

Lahr den 7. Merz 1815.

Stadtrath dahier.

Fischer.

2. [Bekanntmachung.] Da dormalen der Zeitpunkt heranrückt, in welchem die Deklarationen zu den Weinhandlungs-Patenten für das künftige Steuer-Jahr abgegeben werden müssen, so wird den Weinhändlern besonders eröffnet, daß alle Diejenigen, welche künftiges Jahr Weinhandel treiben wollen, solches von jetzt an bis zum 15. März bey unterzogenem Oberbürgermeister erklären müssen.

Diejenigen welche schon Weinhandel getrieben haben, und diese Anzeige in dem angezeigten Termin unterlassen, wird am 1sten May ihr Vorrath aufgenommen und der Accis davon erhoben, wenn sie auch nach verflohenem Termin noch um ein Patent bitten sollten.

Lahr den 14ten März 1815.

Fischer.

Ober-Bürgermeister.

3. [Bekanntmachung.] Dienstags den 14. Merz wird der hiesige sogenannte Fasten- oder Josephs-Markt abgehalten.

Lahr den 23sten Febr. 1815.

Stadtrath dahier.

Bekanntmachungen.

[Rheinschiffahrts-Anzeige.] Schiffer David Mohr reiset bis und mit dem 2ten Merz, in dem Hafen zu Freystett, nach Mainz und Frankfurt in Ladung, wozu die letzten Lahrer Güter Tags zuvor den 20. abgehohlet werden sollen.

[Bekanntmachung.] Da ich in einigen Tagen von hier abreise, ersuche ich meine Bekannnen welche noch Bücher von mir in Händen haben, solche gütigst dem Herrn J. G. Hintzsche zu überliefern.
E. H. Löhnis.

[Bekanntmachung.] Die Unterzeichneten haben die Ehre dem geehrten Publikum Ihre Ankunft dahier zu melden. Wir sind mit einem vollständigen Assortiment von 18karätigen Goldwaaren-

Zuwesen und alles was die Quincaille- Waaren anbelangt bestens versehen. Die Herren Handels- Leute welche uns mit Ihrem Zutrauen beehren wollen, werden wir die vortheilhaftesten Preise genießen lassen. Unser Magazin haben wir im Gasthaus zur Krone dahier.

Wir haben die Ehre zu seyn

Bouti & Mellerio.

[Mansfester u. feil.] Bartholomeus Zeller aus dem Canton St. Gallen, verkauft englischen Mansfester, gefüpperten und ungefüpperten Schweizer-Mansfester und Rübelzeug, gefärbte leinene und baumwollene Sack- und Halstücher, wie auch Floret-Tücher, 10 Viertel breiten Bergal und Fesentrung; alles in den billigsten Preisen, so

wohl im Kleinen als auch im Großen, und hofft daher das Zutrauen von den künftigen dabieſigen Jahrmarkt zu erhalten. Sein Stand iſt vor des Kieſer Hockenjohs. Behan- ſung auf dem Urteſplatz.

1. [Verſteigerung.] Auf Martini dieſes Jahrs fallen mir meine auf 6 Jahre verlehnt gewene Güter wieder anheim. Ich bin nun Willens ſolche für ein Eigenthum auf Dienſtag den 28. Merz Nachmittags um 2 Uhr im Bierhshaus zur Linde öffentlich verſteigern zu laſſen und zwar auf 6jährige Zahlungs-Termin: der erſte Termin auf Martini 1816 ohne Zinß, und die folgenden mit Zinß, als:

- 1 Gr. 30 Reb. Acker im Krampertsloch.
- 4 — 26 — — ebendaſelbſt.
- 2 — — — — am Bühl.
- 2 — 34 — — im hintern Ernet.
- 4 — 25 — — im Elend.
- 4 — 38 — — ebendaſelbſt.
- 1 — 37 — — in der Einſch.
- 1 — 37 — — ebendaſelbſt.
- 2 — 37 — — ebendaſelbſt.
- 6 — — — — im Lerchenthal.
- 2 — 30 — — im Kaltbronnenhal.
- 1 — — — — ebendaſelbſt.
- 7 — 6 — Matten im Eichgarten.
- 5 — 41 — — im Allmendbach.
- 6 — 59 — — bei Mietersheim.
- 8 — 37 — — bey Hugsweyer am Waib- lings Weg.

4 — 24 — Neben auf der untern Breite.
1 Lager-Bier-Keller von 60 Schuh lang und 11 Schuh breit gewölbt (an's Zimmermann Weisheit's Behauſung) mit Gerechtigfeit eines Zuglochs auf den Schloſer Morſtadtſchen Acker. Jahr den 10. Merz 1815.

pr. Daniel Eiermann,
Emödt.

1. [Grundbirn-feil.] Weisgerber Joh. Georg Schol der hat gute Grundbirn billigen Preiſes zu verkaufen.

2. [Gras-Verſteigerung.] Wöſner Steinmann will künftigen Montag den 13. d. Abends 5 Uhr, in dem Bucherſchen Bierhaus bei der Kirche, verſteigern laſſen: Das Gras auf dem Kirchhof in zwei Abtheilungen welches bey der Steigerung eingefeßen werden kann. Auch ſind bei demſelben einige Geſter Sommerwaizen zu haben.

2. [Haus zu verlehnen.] Chriſtian Schol- ders Wittib will ihr Haus am untern Stock- brunnen, das bißher Herr Sattler Schadt be- wohnte, aufs Neue verlehnen; daſſelbe kann bis Frauentag oder Johanni bezogen werden.

2. [Acker-Verlehnung.] Apotheker Hänle will einen Acker, 1 Gr. 29 Ruthen groß, im Krampertsloch auf drei Jahre verlehnen.

[Pferde-Haar.] Bei Ernst Kaufmann iſt wieder ſchönes, gefotenes Pferdehaar zu 40, 44 u. 48 fr. das & zu haben.

2. [Grundbirn feil.] Sonnenwirth Wicker t in Dinglingen hat gute Grundbirn billigen Preiſes zu verkaufen.

2. [Zimmer und Wohnung zu verlehnen.] Poſ- ſamentirer Rauch hat zwei meublirte Zimmer für einzelne Perſonen und eine complete Wohnung zu verlehnen.

1. [Heu feil.] Carl Schell der Rothgerber hat 30 Zentner Heu zu verkaufen.

21. [Badiſche Vorſchuß-Scheine werden zu kau- ſen geſucht.] Ein dieſiges Handels-Haus ſucht Badiſche Vorſchuß-Scheine zu kaufen. Ausgeber dieſes ſagt welches.

[Neue Schriften.] Bei Ausgeber dieſes iſt neu angekommen und um beſeſte Preiſe zu haben: Rede bei der freyerlichen Einweihung der neuen kathol. Stadt-Pfarrkirche zu Karlsruhe am 26. Dez. 1814, gehalten v. Dr. Brunner, Großh. Bad. geiſtl. Miniſterialrathe und Stadtdedeante. (Der Ertrag iſt für arme Schulkinder beſtimmt).

15 fr.

Leichtſten. [F.] Badens Kriegs-Verfaſſung, ins- beſondere Landwehr und Landſturm, im 17ten Jahrhundert. Mit Abbildungen von den Waf- ſen des Landſturms. Karlsruhe 1815. 8. 1 fl. 2 fr. Fabnenbergs Magazin für die Handlung, Han- delsgeſetzgebung und Finanzverwaltung. Er- ſten Bandes Erſtes Heft. Der compl. Ban- 3 fl. 18 fr.

Ferner:

Rede zur Jahresfeier der großen Rettungsschlacht bei Leipzig. Gehalten auf dem Schutterlin- denberg bey Jahr am 18. Okt. 1814. Abends, durch den Großherzogl. Bad. Oberamtmann Freyherrn v. Liebenſtein. 6 fr. Reinhard [D. F. W.] Predigten in den Jah- ren 1795 bis 1800 in 12 Bden 8 roh. 11 fl.